

Petra Schünemann & Alexandra Schüßler (Hrsg.)

# Krabbelkinder entdecken Gottes Welt

44 praxiserprobte Stundenentwürfe  
für Gruppen im Krabbel- und Kleinkindalter



BORN-VERLAG



## **Die Herausgeberinnen**

**Petra Schünemann**, Erzieherin und Gemeindediakonin, lebt mit ihrem Mann und ihren vier Töchtern in Marburg.

**Alexandra Schüßler**, Grundschullehrerin und Fortbildungsleiterin im Bereich Religionspädagogik, lebt mit ihrem Mann, ihren zwei Söhnen und einer Tochter in Marburg.

Alle Stundenentwürfe sind im Rahmen der Arbeit mit Kindern im Christus-Treff Marburg entstanden.

## **Impressum**

© 2012 BORN-VERLAG, Kassel

3. veränderte Auflage 2022

im Auftrag des Deutschen Jugendverbandes „Entschieden für Christus“ (EC) e.V.

Printed in Germany. All rights reserved.

*Umschlaggestaltung:* Christine Schmidt, Deutscher EC-Verband

*Foto Umschlag:* © Ildar Abulkhanov - istockphoto.com

*Fotos Inhalt:* Matthias Schüßler, Marburg

*Lektorat:* BORN-VERLAG / Birgit Götz, Steffi Pfalzer

*Satz:* BORN-VERLAG / Claudia Siebert, Steffi Pfalzer

*Druck- und Gesamtherstellung:* Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e.V.

*Bestellummer 182.530*

# Vorwort

Seit unser Buch 2012 erschienen ist, hat sich viel in unserer Gesellschaft in Bezug auf Kinder und Familien verändert. Beide Elternteile sind vermehrt berufstätig, die Ganztagsangebote für Klein- und Schulkinder werden verstärkt ausgebaut und genutzt. Auch Familien sind häufig nicht mehr die klassischen Vater-Mutter-Kind-Familien, die Gesellschaft ist bunter und vielfältiger geworden. Das beobachten wir zunehmend auch im gemeindlichen Kontext. Eine Folge ist, dass das Angebot einer Krabbelgruppe (vor allem als Vormittagsangebot) von vielen nicht mehr genutzt werden kann.

Ist unser Buch also überholt? Die Reaktionen, die uns in den letzten Jahren erreichen, sagen das Gegenteil. Nach wie vor ist Bedarf nach gutem, leicht umsetzbarem Material für christliche Inhalte bei den ganz Kleinen. Genutzt werden die Entwürfe nach wie vor in den bestehenden Eltern-Kind-Gruppen, aber auch im sonntäglichen Kindergottesdienst. Immer wieder erreichen uns dankbare Rückmeldungen von Eltern, Tageseltern und Erzieherinnen und Erziehern in einer Krippe. Wie erzähle ich eine biblische Geschichte für die Kleinen? Wie können die Feste des Kirchenjahres einen Platz im Leben und Alltag von Kindern finden? Gottes Geschichte mit den Menschen ist immer wieder aktuell und spannend, in welchem Kontext auch immer Kinder damit in Berührung kommen.

Unsere zusammengetragenen und immer wieder in der Praxis bewährten Stundenentwürfe finden nach wie vor ihren Platz und werden zum Segen für Kinder und ihre BegleiterInnen. Darüber freuen wir uns sehr und sind dankbar, dass die Entwürfe in Gemeinden, Familien und Kitas weiterhin zum Einsatz kommen.

Unsere eigenen Kinder sind inzwischen Teenies oder junge Erwachsene. Wir staunen und sind dankbar, dass die nachfolgenden Generationen von Kindern immer noch von der guten Botschaft Gottes hören können: altersgemäß und liebevoll.

Alexandra Schüßler und Petra Schünemann

Marburg, Dezember 2021

# Sinne



# 2. Gott schuf die Ohren

## Zielgedanke

Gott hat uns und unseren Körper mit allen Sinnen, auch unseren Ohren, geschaffen.

## Gedanken zum Thema

Es ist faszinierend zu beobachten, wie bereits wenige Wochen alte Babys beginnen, ihren Körper wahrzunehmen. Mit ungefähr einem Jahr beginnen die Kinder sich für ihre einzelnen Körperteile zu interessieren. Es ist spannend zu erleben, wie sich die Kinder bewusster wahrnehmen und ausprobieren. Diesen Entwicklungsschritt mit Freude zu unterstützen und zu fördern - darum soll es in dieser Einheit gehen. Wir wollen unsere Ohren näher kennenlernen und erfahren, was sie können.

## Ablauf

### Begrüßung und Lied

**Ich:** Hallo Kinder! Schön, dass ihr alle da seid. Sagt mal, wollen wir mal das Finchen wecken? Ich glaube, das schläft noch. Ruft mal laut: Finchen!  
*(Kinder rufen die Schnecke: Finchen!)*

**Ich:** Mmh, ich glaube, das war zu leise. Ruft noch einmal lauter: Finchen!  
*(Kinder rufen lauter: Finchen!)*

**Schnecke:** *(gähnt)* Oh, ihr seid ja schon alle da, wie schön! Dann wollen wir gleich mit dem Begrüßungslied anfangen.

### *Begrüßungslied*

**Ich:** Jetzt haben wir aber schön gesungen. Das Singen hören wir mit unseren Ohren. Wo sind denn unsere Ohren, wisst ihr das schon? Ich zeige sie euch. Guckt mal in den Spiegel!

*Spiegel verteilen und mithilfe der Eltern hineinsehen. Dabei vor allem die Ohren suchen. Die Kinder versuchen, an ihre Ohren zu greifen.*

### Lied

Volltreffer (aus: Einfach Spitze, Nr. 26)

**Schnecke:** Oh, ich habe gar keine Ohren.

**Ich:** Das stimmt, Finchen. Schnecken haben keine Ohren. Aber so hat Gott sich alle unterschiedlich ausgedacht. Du hast zum Beispiel Fühler, die haben wir Menschen nicht.

**Schnecke:** Das ist wahr. Aber was macht man mit den Ohren?

**Ich:** Mit den Ohren können die Menschen hören. Schon ganz kleine Babys in Mamas Bauch können die Stimme ihrer Mama und ihres Papas hören. Und wenn sie dann geboren sind, können sie beide gleich wiedererkennen. Ist das nicht toll?

**Schnecke:** Das ist wirklich toll. Jetzt bin ich aber neugierig, was du da in deinem Korb hast.

**Ich:** Ich habe euch heute was zum Hören mitgebracht. *(Mitarbeiterin holt eine Rassel aus einem Korb und zeigt sie den Kindern.)*

**Ich:** Das ist eine Rassel, damit kann man Geräusche und Musik machen, die wir hören, z. B. so *(rasseln)*.

**Ich:** Hört mal, das ist leise *(leise rasseln)* und das ist laut *(kräftig und laut rasseln, dann Rassel in die Mitte legen)*.

**Ich:** Ich habe euch noch etwas anderes mitgebracht. *(Mitarbeiterin holt ein anderes Instrument z. B. Klanghölzer hervor.)*

**Ich:** Auch hiermit kann ich Musik machen, wieder leise *(leise schlagen)* und auch laut. *(Mitarbeiterin schlägt laut und legt dann die Klanghölzer und einige andere Instrumente in die Mitte, z. B. Rassel, Glöckchen, Triangel.)*

**Ich:** Ihr dürft jetzt die verschiedenen Instrumente ausprobieren!

*Kinder und Eltern probieren die Instrumente aus, nach ca. 5 - 10 Minuten Instrumente wieder einsammeln.*

**Ich:** Gott hat uns gemacht, er hat auch unsere Ohren gemacht und dass wir hören können. Jetzt wollen wir noch zwei Lieder zusammen singen.

## Lieder

Ich habe zwei Augen, zwei Ohren, eine Nase. *(auf die Körperteile zeigen)*

Ich habe zwei Hände, zwei Füße dazu. *(mit Händen winken und Füßen wackeln)*

Ich habe einen Mund zum Lachen und sagen: Gott hat mich gemacht. Er liebt mich sehr. *(Melodie: Es war eine Mutter; Text: Ulrike Heitzer)*

Meine Ohren sind verschwunden (*Ohren zuhalten*), ich habe keine Ohren mehr.  
Ei, da sind die Ohren wieder (*auf die Ohren zeigen*). Tralalalala (*dabei klatschen*).  
Meine Hände sind verschwunden (*Hände verstecken*), ich habe keine Hände mehr.  
Ei, da sind die Hände wieder (*Hände wieder zeigen und winken*). Tralalalala (*dabei klatschen*).

Meine Nase ist verschwunden (*Nase zuhalten*) ...  
Meine Augen sind verschwunden (*Augen zuhalten*) ...  
Meine Füße sind verschwunden (*Füße verstecken*) ...

## **Gebet**

Danke, lieber Gott, dass du uns so toll gemacht hast. Danke, dass wir Ohren zum Hören haben. Amen.

## **Weitere Ideen zum Thema**

- Instrumente basteln, immer zwei Fotodöschen mit Reis, Sand, Steinen oder Wasser füllen und als „Hörmemory“ spielen (gleich gefüllte Döschen mit gleichfarbigem Klebepunkt auf der Unterseite versehen, so kann man kontrollieren, ob man richtig geraten hat).
- Blumentopfglocke basteln: Kleine Tontöpfe werden von den Kindern mit Fingerfarben bemalt, dann wird eine Holzperle an einer Schnur hineingehängt.
- Kindern etwas ins Ohr flüstern.
- Verschiedene Gegenstände mitbringen, die mit Hören zu tun haben (Regenmacher, Klangschale, Wasser plätschern ...) und Kinder ausprobieren lassen.
- Tiergeräusche-CD oder Umweltgeräusche-CD anhören. Welche Tiere erkennen wir schon?

## **Materialliste**

Handpuppe; kleine Instrumente wie Rasseln, Rasselei, Babyrasseln, Glöckchen, Klanghölzer, Triangel; Spiegel in Anzahl der Kinder

---

von Steffi Seibert

# 3. Gott schuf die Nase

## Zielgedanke

Gott schuf den Menschen und sagte zum Schluss: „Es war sehr gut“ (vgl. 1. Mose 1)! Gott hat uns Menschen die Sinne gegeben, damit wir unsere Umwelt wahrnehmen und die vielen schönen Dinge sehen, schmecken, hören, fühlen und riechen können.

## Gedanken zum Thema

In der Reihe der Sinne und Gliedmaßen geht es heute um das Riechen. Kinder sollen möglichst praktisch die „Funktion“ der Nase erleben. Dabei wird auch die enge Verbindung zwischen riechen und schmecken deutlich. Jedes Kind hat es schon erlebt, dass mit verschnupfter Nase das Essen nicht gut schmeckt. Der Geruchssinn gehört zu den früh entwickelten Sinnen eines Babys. Lange bevor es die Mutter sehen kann, kann es sie am Geruch erkennen. Der vertraute Geruch gibt dem Baby das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

## Ablauf

### Begrüßung

**Ich:** So viele tolle Kinder sind heute da. Gott hat jedes Kind ganz besonders geschaffen. Jeder sieht anders aus. Seht mal, die ... (*Name*) hat so schöne blonde Haare und der ... (*Name*) hat tolle Sommersprossen. Das hat Gott sich wirklich gut ausgedacht. Ihr könnt euch mal einen Spiegel holen und schauen, wie schön Gott euch gemacht hat.

*Jedes Kind bekommt einen kleinen Handspiegel und entdeckt sein Gesicht. Wir suchen gemeinsam: Wo sind die Augen? Wo ist der Mund, die Nase ...?*

### Begrüßungslied

Gott schuf ... (*Name*) (siehe Seite 17)

**Schnecke:** Hatschi, Hatschi!

**Ich:** Nanu, Finchen, hast du dich erkältet? Hast du einen Schnupfen? Läuft die Nase?

**Schnecke:** Meine Nase läuft doch nicht. Die hat doch gar keine Beine.

**Ich:** Klar, Finchen, aber das sagt man nur so. Natürlich kann die Nase nicht laufen wie die Füße. Mit der Nase kann man riechen.



**Schnecke:** Riechen? Was ist denn das?

**Ich:** Es gibt verschiedene Gerüche. Manche finden wir toll, manche sind uns ganz unangenehm. Unsere Nase kann die verschiedenen Gerüche wahrnehmen. Schau mal, hier ist zum Beispiel eine Blume. Die riecht ganz toll. (*Blume zeigen, Finchen und Kinder riechen daran.*)

**Schnecke:** Oh, das riecht aber gut. Das erinnert mich an den Frühling.

**Ich:** Ich habe noch etwas mitgebracht, was vielleicht eher unangenehm riecht. Das ist eine Zwiebel. (*Zwiebel aufschneiden, Finchen und Kinder riechen daran.*)

**Schnecke:** Puh, das riecht aber streng!

**Ich:** So kann unsere Nase ganz verschiedene Sachen riechen. Und über die Nase reinigt sich unser Körper. Das ist dann der „Popel“, der in der Nase ist. Das kennt ihr alle! Gott hat sich das wirklich gut ausgedacht mit der Nase.

## Lied

Ich habe zwei Augen, zwei Ohren, eine Nase (siehe Seite 28)

## Fingerspiel

Geht ein Mann die Treppe rauf (*mit den Fingern den Arm des Kindes hochspazieren*), klingelingeling (*am Ohr wackeln*), klopft an (*leicht an Stirn klopfen*):  
„Guten Tag, Herr Nasenmann (*an Nase fassen und daran wackeln*)!“

## Gebet

Wir danken dir, guter Gott, dass du jeden Menschen so wunderbar gemacht hast. Wir danken dir heute besonders für die Nase und dass wir riechen können. Amen.

## Weitere Ideen zum Thema

- Ausgeschnittene Blumen aus Moosgummi, die vorher mit Parfum bespritzt sind, mitbringen, die Kinder können daran schnuppern.
- Verschiedene Kräuter mitbringen, Kinder riechen daran, daraus später einen Kräuterquark herstellen und alle dürfen probieren.

## Materialliste

Handpuppe; Fernrohr aus zwei aneinandergeklebten leeren Toilettenpapierrollen; Handspiegel; Blume; Zwiebel; Messer

---

von Petra Schünemann